CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

TELEPHONE 5 52 34 - CHÈQUES POSTAUX I. 7864 - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué No. 296 du 21 mars 1947 Métrage: 236 m.

1 - Le B.I.T. rouvre ses portes - Séance d'ouverture, documents importants, interviews-minute du Directeur général Edouard Phelan et du Président du Conseil d'administration Sir Myrddin Evans. (88 m.)

2 - Mi-carême à Ermatingen - Le beau village de pêcheurs sur les rives de l'Untersee a fêté, fidèle à une vieille coutume, son carnaval de mi-carême. (30 m.)

3 - Le 17e Salon de l'Automobile à Genève - Rouvert après une interruption de 7 ans, le Salon international de l'Automobile nous renseigne de façon complète sur la production d'après-guerre de l'industrie automobile mondiale. (106 m.)

Communiqué Nr. 296 vom 21. März 1947 Meterzahl: 236 m.

1 - Das Internationale Arbeitsamt wieder in Genf - Eröffnungssitzung, wichtige Dokumente, Kurzinterview von Direktor Eduard Phelan und Präsident Sir Myrddin Evans. (88 m.)

2 - Groppenfasnacht in Ermatingen - Das schöne Fischerdorf am Untersee feierte nach altem Brauch seine verspätete Fasnacht. (30 m.)

3 - 17. Automobilsalon in Genf - Die nach einem Unterbruch von 7 Jahren wieder eröffnete Genfer Automobilausstellung gibt lückenlose Auskunft über die Nachkriegsproduktion der internationalen Automobilindustrie. (106 m.)

Comunicato No. 296 del 21 marzo 1947 Metraggio: 236 m.

1 - L'Ufficio Internazionale del Lavoro è tornato a Ginevra - Seduta d'apertura, documenti importanti, interviste-lampo con il Direttore generale Edoardo Phelan ed il Presidente del Consiglio di amministrazione Sir Myrddin Evans. (88 m.)

2 - Mezzaquaresima ad Ermatingen - Il bel villaggio di pescatori situato sulle sponde dell'Untersee ha festeggiato, rimanendo fedele ad un'antica tradizione, il suo carnevale di mezzaquaresima. (30 m.)

3 - La 17a Esposizione automobilistica di Ginevra - Dopo sette anni, ecco riaperto il "Salon de l'Auto" che costituisce una rassegna completa della produzione mondiale nel campo automobilistico. (106 m.)

---

1 - Das Internationale Arbeitsamt wieder in Genf

- Das Internationale Arbeitsamt hatte seinen Sitz bis zum Krieg in Genf. Das Sekretariatsgebäude gehört heute den Vereinten Nationen. Es ist noch ungewiss, ob es der Hauptsitz der Internationalen Arbeitsorganisation bleiben werde. Alle Mitgliedstaaten haben den Bau durch Geschenke bereichert. Aus Finnland stammt das grosse Wandbild mit den Holzflössern. Deutschland schenkte das Glasgemälde mit dem Motiv von Schillers "Glocke", Belgien die Bergarbeiter-Skulpturen, die Tschechoslowakei die Glasleuchter in der Bibliothek die 500.000 Bücher und Drucksachen über Arbeitsfragen in allen Ländern enthält. Unter den Konventionen zu einer menschenwürdigen Organisation der Arbeit - kostbare Dokumente, die Genf nie verlassen haben - finden wir Unterschriften wie die des Königs Gustaf von Schweden, der Souveräne orientalischer Staaten wie Afghanistan, China, Siam, der tschechischen Präsidenten Masarik und Benesch, des Königs Albert von Belgien, der holländischen Königin Wilhelmine, des grossen Präsidenten Roosevelt. Ein besonderes Dokument bestätigt die Mitgliedschaft der Schweiz zur Internationalen Arbeitsorganisation, deren Direktor Phelan vor kurzem mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, Lie, ein bedeutsames Abkommen unterzeichnete. Im März tagte in Genf der Verwaltungsrat der Internationalen Arbeitsorganisation. Unter den Delegierten notierten wir Sir Samuel Rungamadhan, Indien, S. Exz. Herrn Gilberto Amado, Brasilien, Herrn Li Ping Heng und Dr. Wou, China, den schweizerischen Vertreter Herrn Kaufmann, Miss Miller und Mr. Wiesman, Vereinigte Staaten, die Vertreter Frankreich Justin Godard, Henry Hauck und den grossen Kämpfer Léon Jouhaux. Nach der Eröffnungssitzung sprach Direktor Phelan für die Schweizer Wochenschau über die Bedeutung der Rückkehr aus Montreal nach Genf. Helft alle mit, sagt Präsident Evans.

2 - Groppenfasnacht in Ermatingen

- Ermatingen am Untersee, das Fischerdorf mit den malerischen Riegelhäusern, feiert seine Fasnacht mitten in der Fastenzeit - ein mittelalterlicher, auf bischöfliche Bewilligung zurückgehender Brauch. Ein sagenhaftes Fischwesen, der Gropp, gibt der Ermatinger Groppenfasnacht den Namen. Aber trotz seiner Traditionsverbundenheit will das Fischerdorf auf den aus südlicheren Gegenden stammenden Prinzen Karneval nicht verzichten, ebensowenig wie auf das Recht, das grosse Taucherlischiessen gegen Presseleute zu verteidigen, die aus Tierfreundlichkeit mit den Ermatingern unfreundlich waren. Was aber sagen die Taucherli dazu? Eine Gruppe mit dem U.N.O. Karussel beweist Aufgeschlossenheit in politischen Dingen, obschon, wie die nächste Gruppe behauptet, die munteren Bürger von Ermatingen durch die Bundesbahnen nur mangelhaft mit der Welt verbunden werden.

3 - 17. Automobilsalon in Genf

- Der nach sieben Jahren Unterbruch wieder eröffnete Genfer Automobilsalon gibt eine lückenlose Uebersicht über die Nachkriegsproduktion der internationalen Automobilindustrie. Am Eröffnungstag bemerken wir General Guisan und Bundespräsident Etter vor Marschall Montgomerys Kriegswagen. Der Bundespräsident erweist durch seine Anwesen-

heit dem initiativen Genfer Geist die eidgenössische Reverenz. Der diesjährige Salon fällt durch eine grosse Beteiligung der englischen Firmen auf, die an ihre ruhmreiche Flugzeugindustrie erinnern, um auf die Qualitäten ihrer Automobile hinzuweisen. Bekannt als Erbauer von kleinen Rennwagen und zuverlässigen Sportwagen, zeigen die Engländer dieses Jahr viele Gebrauchswagen mit bemerkenswert modernen Linien, und geräumigen Karosserien, die allerlei Bequemlichkeiten und Ueberraschungen in sich bergen, ebenso wie die nach neuen Erfahrungen gebauten Motoren. Die Anlehnung der englischen Konstrukteure an den festländischen Geschmack ist auffallend. Modelle verkünden die Absichten von morgen, bewährte Firmen zeigen das Neueste von gestern und heute und erinnern an die Pioniere, für die das Automobil ein Abenteuer war. Stammen diese Aufnahmen aus einem alten Film? Nein, sie wurden in der Umgebung des Salons gedreht. Der vor 1900 gebaute Wagen hat einen Heckmotor mit unabhängig abgefederten Hinterrädern - es gibt nichts Neues unter der Sonne. Wenig später wurde dieses Schweizer Luxusmodell gebaut, das noch heute vorzüglich funktioniert. Vielleicht finden Sie diese guten Alten nicht besonders schön? Aber sind die pompösen Neuen wirklich schöner? Raffiniert genug sind die neuesten Wagen aus Amerika ausgestattet. Zauberknöpfe setzen alles Mögliche in Bewegung, und märchenhaft glänzen die mächtigen Fahrzeuge von Nickel und Chrom. Wo aber ist der billige Kleinwagen? Ein französischer Konstrukteur macht mit diesem Zweipferder einen Vorschlag. Dicke Leute müssten mit einem Schuhlöffel einsteigen; hier jedoch wird das Problem mit Grazie gelöst. Motorisiertes Spielzeug oder volkstümlicher Gebrauchswagen? Die Zukunft wird Antwort geben. Die europäische Industrie versucht seit Jahren das Problem des Volkswagens zu lösen. Einer der französischen Vorschläge ist dieser kleine Vierplätzer. Der vierpferdige Motor befindet sich im Heck - die Nase birgt den Kofferraum und das Reserverad. Der Vorschlag erweckt Hoffnungen. Lieferfrist : Einige Monate! Ein anderer Ausdruck der französischen Tradition sind die schnellen Luxuswagen - Vollblüter unter den Benzinpferden, am Genfer Salon in bestechend schönen Exemplaren vertreten. Aber auch die grossen italienischen Marken bleiben mit kühnen Neuerungen ihrem alten Ruhm nichts schuldig. Schönheit und technische Vollendung vereinen sich in dieser Schau. Und kaum wagen wir zu denken, dass dieses Neueste von heute in wenig Jahren dem rostigen Gestern angehören wird.

---

1 - Le B.I.T. rouvre ses portes

- Le bureau International du Travail tenait ses assises à Genève jusqu'au début de la guerre. Le bâtiment du Secrétariat appartient aujourd'hui aux Nations Unies. Il n'est pas certain qu'il restera le siège principal de l'Organisation Internationale du Travail. Tous les pays membres ont participé à l'embellissement de l'édifice. La Finlande a fait don du grand tableau représentant le flottage du bois, l'Allemagne du vitrail inspiré par un poème de Schiller; la Belgique a donné les statues représentant les mineurs, la Tchécoslovaquie les lustres de la Bibliothèque qui compte 500.000 volumes et brochures traitant des problèmes du travail dans tous les pays. Les Conventions pour une organisation plus humaine du travail, documents précieux, qui n'ont jamais quitté Genève, portent des signatures illustres : celles du roi Gustave de Suède, des chefs de pays orientaux, l'Afghanistan, la Chine, le Siam, celles de grands Européens tels que les présidents tchèques Masaryk et Bénès, celles du roi Albert de Belgique, de la reine Wilhelmine des Pays-Bas, du grand Président Roosevelt. Un document particulièrement important pour nous confirme notre adhésion à l'Organisation Internationale du Travail qu'un accord récemment signé par MM. Lye et Phelan a étroitement liée aux Nations Unies. En mars, le Conseil d'Administration du Bureau International du Travail s'est réuni à Genève. Parmi les délégués nous avons remarqué sir Samuel Rungamadhon, Inde, S.E. Mr. Gilberto Amado, Brésil, MM. Li Ping Heng et Wou, Chine, le délégué suisse M. Kaufmann, Miss Miller et Mr Wiesman, Etats-Unis, les délégués français Justin Godard, Henry Hauck et le grand syndicaliste Léon Jouhaux. Après la séance d'ouverture, le Directeur Général Phelan évoque, pour le Ciné-Journal Suisse, l'importance du retour de Montréal à Genève. Aidez-nous, conclut le Président Evans.

2 - Mi-carême à Ermatingen

- Ermatingen, sur le Lac Mineur, village de pêcheurs avec ses pittoresques maisons, fête son Carnaval en plein Carême, selon une tradition moyenâgeuse qui tire ses origines d'une autorisation spéciale de l'évêque de Constance. Un poisson allégorique, le "Groppe", est la figure centrale du cortège d'Ermatingen. Malgré sa fidélité aux traditions, le village de pêcheurs ne veut pas plus renoncer au Prince Carnaval venant de contrées beaucoup plus méridionales, qu'au droit.... de défendre la grande chasse aux poules d'eau contre les journalistes qui, par amitié pour ces bêtes, n'en ont point montrée aux gens d'Ermatingen. Le groupe du Carrousel de l'O.N.U est la preuve que les habitants d'Ermatingen suivent de près les problèmes de la politique internationale et cela malgré le peu de liens qui rattachent au monde extérieur la joyeuse cité d'Ermatingen, desservie seulement... par les C.F.F.

3 - Le 17e Salon de l'Automobile à Genève

- Le Salon de l'Automobile de Genève, rouvrant ses portes après sept ans de sommeil, donne des indications très complètes sur la production d'après-guerre de l'industrie automobile. Le jour de l'inauguration, le Général Guisan et le Président de la Confédération M. Etter devant la voiture du maréchal Montgomery. M. Etter rend, par sa présence, l'hommage de la Confédération à l'initiative genevoise.

Une des particularités de ce Salon est la très large participation des constructeurs anglais qui évoquent leur glorieuse industrie aéronautique pour prouver la qualité de leurs voitures. Connue surtout pour ses voitures de course de petite cylindrée et ses robustes voitures de sport, l'Angleterre montre aujourd'hui des voitures de tourisme aux lignes d'une réelle élégance, aux carrosseries spacieuses cachant maintes surprises de caractère pratique. La conception des moteurs tient largement compte des expériences les plus récentes. L'adaptation des constructeurs anglais au goût continental est une des surprises du Salon. Des modèles révèlent les tendances de demain; des maisons ayant une solide expérience montrent les nouveautés d'hier et d'aujourd'hui et nous rappellent les pionniers pour qui l'automobile fut une aventure. Ces images sont-elles tirées d'un très vieux film?... Nullement, elles ont été tournées dans les environs immédiats du Salon. Cette voiture construite avant 1900, comporte un moteur à l'arrière actionnant des roues indépendantes, formule encore en honneur aujourd'hui. Construit en Suisse un peu plus tard, ce modèle de luxe roule encore sans défaillance... Ces bonnes vieilles sont quelque peu démodées, mais comment jugent-elles le luxe insolent de leurs soeurs plus jeunes! Ce ne sont certes pas les commodités qui manquent aux voitures d'Amérique. Des boutons déclenchent comme par enchantement toutes sortes de mécanismes et les massifs véhicules éclaboussent l'oeil de leurs vernis et de leurs chromes. Mais où est la voiture bon marché? Un constructeur français propose cette 2 CV... Les personnes corpulentes auraient peut-être besoin d'un chausse-pied pour s'y insérer... Ici, la question ne se pose pas et le problème est résolu avec élégance. Jouet motorisé ou voiture populaire? L'avenir nous le dira! L'industrie européenne essaye depuis des années de résoudre le problème de la voiture populaire. Une des propositions françaises est cette petite 4 places; le moteur de 4 CV est à l'arrière l'avant abrite les valises et la roue de secours. La proposition éveille des espoirs, mais combien longs semblent les délais de livraison! Une autre expression de la technique française : les traditionnelles voitures de luxe, purs-sangs aux formes classiques et harmonieuses, représentées au Salon par de séduisantes réalisations. Mais les grandes marques italiennes savent elles aussi ce qu'elles doivent à leur vieille renommée, sans craindre les innovations hardies. La beauté et la perfection technique président à cette exposition... et nous avons de la peine à imaginer que ces nouveautés d'aujourd'hui nous feront sourire dans quelques années... à supposer, d'ailleurs qu'elles soient encore entières!

---

1 - L'Ufficio internazionale del Lavoro è tornato a Ginevra - L'Ufficio internazionale del Lavoro, prima della guerra, aveva sede a Ginevra. Il Palazzo del segretariato appartiene oggi alle Nazioni Unite. Non si sa ancora se esso rimarrà la sede principale dell'organizzazione internazionale del lavoro. Nel palazzo si trovano doni di pregio di tutti gli stati membri. La Finlandia ha regalato un quadro dedicato ai "Boscaiouli". / La Germania ha regalato la vetrata ispirata dalla "Campana" di Schiller. Il Belgio le sculture dei "Minatori", la Cecoslovacchia i candelabri di cristallo della biblioteca che conta 500 000 libri ed opuscoli sui problemi del lavoro. In calce alle convenzioni stipulate per organizzare dignitosamente il lavoro - documenti preziosi che non hanno mai lasciato Ginevra - troviamo firme come quella del Re Gustavo di Svezia, dei sovrani di stati orientali come l'Afganistan, la Cina ed il Siam / dei presidenti Masarik e Benes /, del Re Alberto del Belgio,/della Regina Guglielmina dei Paesi Bassi /del grande Presidente Roosevelt/. Un documento speciale conferma l'appartenenza della Svizzera all'organizzazione internazionale del lavoro, il cui Direttore Phelan ha firmato poco tempo fa con il Segretario generale delle Nazioni Unite, Lie, un accordo importante. / Nel mese di marzo si è riunito a Ginevra il Consiglio dell'Organizzazione internazionale del lavoro. Fra i delegati notiamo Sir Samuel Rungamadhan, India, / S. E. Gilberto Amado, Brasile, il signor Li Ping Heng ed il Dottor Wu, Cina /, il rappresentante svizzero signor Kaufmann, Miss Miller e Mr. Wisman, Stati Uniti, i rappresentanti della Francia, Justin Godard, Henry Hauck ed il grande sindacalista Léon Jouhaux. Dopo la seduta d'apertura signor Phelan disse, per il Cine Giornale Svizzero, l'importanza del ritorno da Montreal a Ginevra. / Aiutateci ! disse concludendo il Presidente Evens. /

2 - Mezzaquaresima ad Ermatingen - Ermatingen, sulle sponde dell'Untersee, villaggio di pescatori dalle case pittoresche festeggia il suo carnevale di mezzaquaresima, usanza medievale introdotta grazie a speciali dispense del vescovo di Costanza/. Un animale leggendario in forma di pesce, il Gropp, ha dato il nome alla "Groppenfasnacht". Nonostante le tradizioni locali il villaggio di pescatori ha invitato un esotico Pincipe carnevale e non rinuncia alla tradizione delle stragi di gallinelle, malgrado alla stampa, la quale, per difendere quei volatili ha criticato gli abitanti di Ermatingen. / Un gruppo con la giostra dell'O.N.U. dènota un vasto orizzonte politico, benchè il gruppo seguente indichi che i briosi cittadini di Ermatingen sono collegati con il mondo esteriore soltanto dalle Ferrovie federali . /

3 - La 17ª Esposizione automobilistica di Ginevra - L'Esposizione automobilistica internazionale di Ginevra, riaperta dopo sette anni, presenta una rassegna completa della produzione industriale postbellica nel ramo automobilistico. / Il giorno dell'apertura, vediamo il Generale Guisan ed il Presidente Etter davanti all'automobile militare del maresciallo Montgomery. Il Presidente della Confederazione, con la sua presenza, rende omaggio allo spirito d'iniziativa dei ginevrini. / Il "Salon de l'auto" di quest'anno è caratterizzato dal gran numero di espositori britannici che poggiano sulla loro celebre industria aeronautica per esaltare la qualità delle loro automobili. Noti come costruttori di piccole macchine da corsa e di buoni tipi sport, gl'inglesi presentano quest'anno molte utilitarie dalle linee moderne / e dalle carrozzerie spaziose / che comprendono varie comodità e sorprese / ed hanno motori costruiti secondo gli ultimi ritrovati. I costruttori inglesi tendono poi ad adattarsi vieppiù ai gusti continentali. / I modelli ridotti annunciano le intenzioni future, le case mostrano le innovazioni passate e presenti e ricordano l'opera dei pionieri per i quali l'automobile è stata la grande avventura. Sono forse riprese estratte da vecchie pellicole? No, sono riprese fatte nei dintorni dell'esposizione. Questa macchina costruita prima del 1900 ha sull'assalo posteriore un motore che aziona le due ruote indipendenti, un sistema applicato tuttora. / Un po' più tardi venne lanciato questo lussuoso modello svizzero che ancora oggi funziona perfettamente./Non vi paion ormai più estetiche queste brave vecchiette? / Sarà che oggi i gusti sono diversi. E poi gli ultimi modelli americani sono proprio arredati sontuosamente/. Bottoni magici mettono in moto una quantità di cose e le macchine luccicano che è un piacere. Ma dov'è la piccola macchina a buon mercato? Un costruttore francese ci propone questa due cavalli. La gente grassottella vi s'infila con il calzatoio; gli snelli se la

cavano con eleganza. / Giocattoli motorizzati od utilitarie popolari? L'avvenire ce lo cirà. / L'industria europea tenta da anni di risolvere il problema della vettura popolare. Una proposta francese: macchine a quattro posti. / Motore posteriore - quattro cavalli / davanti c'è posto per le valige e per la ruota di riserva. / La proposta rincuora, ma il termine di consegna è di vari mesi. / Un'altra espressione della tradizione francese è la macchina di lusso veloce - il puro sangue fra i cavalli a benzina, presentato in esemplari seducenti al "Salon". / Ma anche le grandi marche italiane sanno mantenere le loro nobili tradizioni ed applicare ardite innovazioni. / Bellezza e perfezione tecnica sono combinate in quest'esposizione! / E stentiamo quasi a pensare che le novità di oggi, fra pochi anni ci faranno sorridere - premesso d'altronde, che siano e che siamo ancora incolumi ! /

+ + + +